

Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 3. August 1939

Nachlass Faulhaber 10018, S. 185

Stand: 20.05.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Donnerstag, 3.8.39. Wieder ein schwerer Tag mitten in der sozialen Kurzeit.

Aberle, wusste nichts Bestimmtes von meiner Krankheit. Hat dem Bürgermeister das Haus angeboten und er wäre bereit, eine Rente zu bezahlen. An dem Widerspruch Camillas scheitert alles, auch ein Wohnungsrecht für sie. Und doch wäre es das Beste, Societas Religiosa darf das Haus doch nicht übernehmen, auch nicht die Kirche, hier wäre eine Rente sicher. Ducentos [Lat. „Zweihundert“].

Maria Johannes - jetzt bei Vereinigung der Diakoninnen, Schlehdorf. Mutter, [Über der Zeile: „70 Jahre“], operiert. Karzinom - will durchaus in die Schweiz zu Pater Hugger. War im Josefinum. Bringt Blumen. Die Hauptsorge Vorladung über Persönliches, weil Oberlehrerin werden will. Congregation ist aufgelöst, also nicht mehr Mitglied.

Heckelmann: Auf dem Rückweg. Schwester Käthi gestorben nach schwerem Leiden.

Schorsch und sein Vater: 1) Krankenhaus in Bukarest. Unterschreiben, sonst verdächtig. 2) <Vincenzverein / Vincenzschwestern> aufs Neue eingestellt.

17.00 Uhr Weihbischof Stockums, eineinhalb Stunden, um die falsche Information richtig zu stellen: Stützt die Sparkasse. Später Casanova in der gleichen Sache - bis zum Rosenkranz.